

# 60 Jahre Katholische Akademie Bayern

## Kleines Dankesfest für Mitarbeiter, Gremienmitglieder und Bistumsverantwortliche

Rund 150 Personen kamen am Abend des 1. Februar 2017 in die Katholische Akademie Bayern, um das 60-jährige Jubiläum unserer Einrichtung mit einem Dankesfest zu feiern. Am Abend des 1. Februar 1957 – fast auf die Stunde genau vor 60 Jahren – eröffnete der damalige Erzbischof von München und Freising, Josef Kardinal Wendel, in einer Festveranstaltung in der großen Aula der Universität München die Akademie und der bedeutende Religionsphilosoph und Theologe Romano Guardini hielt seinen berühmten Vortrag „Die Kultur als Werk und Gefährdung“. Damit begann die Arbeit unserer Einrichtung. Erst fünf Jahre später, im September 1962, konnte die Akademie das Kardinal Wendel Haus, ihr Tagungshaus, an der Mandlstraße in München-

Schwabing beziehen, das noch heute Sitz der Akademie ist.

Zu Beginn des Dankesfestes zelebrierte Friedrich Kardinal Wetter, Erzbischof em. von München und Freising, einen feierlichen Gottesdienst in der Sankt-Michaels-Kapelle der Akademie. Konzelebranten waren Weihbischof Bernhard Haßlberger aus München und Akademiendirektor Dr. Florian Schuller. Danach folgte im Vortragssaal, einer Akademie gemäß, ein wissenschaftliches aber lockeres Referat. Dr. Oliver Schütz, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Ulm, sprach zum Thema „Ungleiche Geschwister. Die Katholische Akademie Bayern in der Gründungslandschaft katholischer Akademien“. Das Referat ist unter den Audiobeiträgen in unserer Mediathek abrufbar; es wird auch zusam-



Abtprimas em. Dr. Notker Wolf OSB unterhielt sich lange mit Alois Glück, dem früheren Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.



Domkapitular Prälat Dr. Lorenz Wolf (li.), Leiter des Katholischen Büros Bayern, und Prof. Dr. Werner Weidenfeld, Direktor des Centrums für Angewandte Politikforschung (CAP), sind Mitglieder der Akademieleitung. Mit ihnen am Tisch: Kardinal Friedrich Wetter.



Prof. Dr. Gabriele Gien (li.), die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, war zur Geburtstagsfeier der Akademie nach München gekommen. Ihre Gesprächspartner:

Dr. Judith Müller aus dem Erzbischöflichen Ordinariat und Prof. Dr. Markus Eham, Kirchenmusiker der Münchner Bürgersaalkirche und auch Professor für Liturgiewissenschaft in Eichstätt.



Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger (li.) fand während des Essens Zeit, sich mit Dr. Walter Bayerlein zu unterhalten, langjähriges Mitglied im Präsidium des

Zentralkomitees der deutschen Katholiken und Jahrzehnte lang Mitglied im Bildungsausschuss der Akademie.

men mit der Predigt von Kardinal Friedrich Wetter in einem Sonderheft unserer Zeitschrift „zur debatte“ dokumentiert werden.

Am Vormittag schon hatte der Akademiendirektor das Jubiläumsprogramm der Presse vorgestellt. Dabei konnte Florian Schuller berichten, dass die Akademie in den zurückliegenden Jahren konstant rund 15.000 Teilnehmer zu eigenen Veranstaltungen begrüßte und noch einmal dieselbe Zahl an Gästen beherbergte, die zu Veranstaltungen externer Gruppen kamen.

Das Dankesfest am 1. Februar war der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen, mit denen die Katholische Akademie ihrer Gründung gedenkt. Im Verlauf des Jahres finden in allen sieben bayerischen Diözesen, den Trägern der Akademie, Veranstaltungen mit den Ortsbischöfen statt. Auftakt dieser Reihe ist am 3. April 2017 in der Diözese Würzburg. Bischof Friedhelm Hofmann wird im Museum Schäfer in Schweinfurt mit dem Maler und Bildhauer Markus Lüpertz über Kirche und Kunst diskutieren. Ebenfalls noch im Frühjahr (3. Mai) wird der Augsburger Bischof Konrad Zdarsa mit Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich in Nördlingen zusammentreffen. Dabei

wird es darum gehen, welche speziellen Erfahrungen der katholischen Diaspora nutzbar gemacht werden können für eine Kirche in zunehmend säkularisiertem Umfeld.

Am 20. und 21. Mai 2017 feiert die Akademie zusammen mit dem Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer im Bildungszentrum Schönsee. Die Ostausrichtung des Bistums Regensburg steht dabei im Mittelpunkt der Veranstaltung, die auch eine Exkursion nach Pilsen einschließt. Beendet wird der Reigen der Veranstaltungen im ersten Halbjahr am 14. Juli mit einem Gespräch auf Herrenchiemsee. Kardinal Reinhard Marx, der Erzbischof von München und Freising, trifft sich im dortigen Schloss, in dem 1948 wichtige Vorarbeiten für das Grundgesetz geleistet wurden, mit Andreas Voßkuhle. Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts und der Kardinal besprechen das Verhältnis von Kirche und Staat.

Die gemeinsamen Veranstaltungen mit den Bischöfen von Eichstätt, Gregor Maria Hanke OSB, und Passau, Stefan Oster, sowie mit Ludwig Schick, dem Erzbischof von Bamberg, finden im zweiten Halbjahr 2017 statt. Zu allen sieben Begegnungen ergehen noch gesonderte und rechtzeitige Einladungen. □



*Juristin Edda Huther (li.) und Kunsthistorikerin Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann: auch sie sind Mitglieder der Akademieleitung.*



*Prof. Dr. Richard Heinzmann erlebte als junger Mann die Eröffnungsveranstaltung der Katholischen Akademie Bayern am 1. Februar 1957...*



*... ebenso wie Prof. Dr. Günter Niggel ...*



*Prof. Dr. Johann Wittmann (li.), ehemaliger Präsident des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, – im Gespräch mit Prälät Lorenz Wolf – verstärkte die Riege der Mitglieder der Akademieleitung.*



*... und Franz von Bayern, der mit dem damaligen Oberhaupt des Hauses Wittelsbach, Herzog Albrecht, in die Universität München gekommen war.*



*Auch Dr. Hildegard Kronawitter und Herzog Franz von Bayern sind Mitglieder der Akademieleitung.*



*Akademiendirektor Dr. Florian Schuller (li.) zeigt Kardinal Friedrich Wetter den neuen Ambo in der Kapelle. Bildhauer Friedrich Koller (re.) hatte ihn einige Tage vor dem Dankesfest aufgestellt.*